



Vertragsanbau von Öko-Raps

Ernte 2020/21/22

Anbauer gesucht

Was wir suchen:

Wir suchen dringend Naturland Betriebe, die Öko-Raps für uns anbauen. In Einzelfällen und nach Absprache suchen wir auch Ware anderer Verbandsbetriebe.

Qualität: Die Ware wird für die Verarbeitung und Herstellung von Speiseöl verwendet. Hierzu müssen folgende Qualitätsparameter erreicht werden: Feuchte max. 8%, Besatz max. 2%, max. 1,5% FFA (freier Fettsäure-Gehalt), mind. 42% Ölgehalt, sauber, gesund, artspezifischer Geschmack und Geruch, mikrobiologisch einwandfrei, frei von Fremdkörpern und tierischem Befall, frei von PSM-Rückständen, frei von gentechnisch manipulierten Organismen.

Naturland Ware besonders gefragt

950,00 bis 1.000,00 €/t netto ab Station Landwirt/Lager bei ganzen LKW-Einheiten je nach Entfernung. Zeitpunkt der Abnahme nach Abstimmung ab September bis spätestens 28.02. des Folgejahres. Rückkauf des Presskuchens durch den Landwirt bei Eigenbedarf in Abstimmung möglich.

Kleinmengen in Big Bags werden ebenfalls von uns gekauft, hier richtet sich der Preis nach Menge und Ladeort.

Voraussetzung für eine Abholung ist eine positive Qualitätsanalyse der Saat und des Öls. Weiter sind wir hier auch sehr von den Pressterminen und Kapazitäten bei den Ölmühlen abhängig. Daher gilt, je schneller wir ein Muster von mind. 5 kg vorliegen haben, desto schneller können wir uns um die Abwicklung kümmern. **Auszahlung 28 Tage nach Lieferung und Freigabe der angelieferten Saat durch die Ölmühle. Bevorzugte Sorten sind Liniensorten, es sind nach Abstimmung aber auch Hybridsorten möglich.**

Anbauempfehlungen

Raps ist als Kreuzblütler eine gute Abwechslung zu Getreide und Mais. In der Fruchtfolge ist der Anbau nach Rüben, Senf, Lein, Mohn und Sonnenblumen nicht zu



empfehlen. Neben dem Raps sollten Sie andere Kreuziferen oder Brassica-Arten zukünftig nicht mehr in der Fruchtfolge einsetzen. Achten Sie auch auf den Anbauabstand beim Raps von mindestens 6 Jahre. Wenn der Betrieb technisch dafür ausgerüstet ist, können Sie Raps auch ein- bis zweimal hacken. Raps braucht im Herbst viel Stickstoff, darf aber auch nicht überversorgt sein, um nicht zu frostgefährdet in den Winter zu gehen. Klee-gras ist für den Raps die ideale Vorfrucht. Aber auch im zeitigen Frühjahr bis zum Ende des Schossens muss genügende Stickstoff verfügbar sein. Daher ist auf gut erwärmenden Böden die Nachlieferung aus dem Klee-gras und auf anderen Standorten eine zusätzliche Düngung mit flüssigen, organischen Düngern wichtig. Schädlinge wie Rübsen-Blattwespen und Erdflöhe spielen zwar im Herbst bei der Jugendentwicklung eine Rolle, in den meisten Fällen kann die Pflanze die Schäden aber kompensieren. Bei Schneckenbefall sollte das im Öko-Landbau zulässige Schneckenkorn mit dem Wirkstoff Eisen-III-Phosphat eingesetzt werden. Einzig der Rapsglanzkäfer kann im Öko-Landbau zu einem Problem werden. Aber auch hier verträgt die Pflanze einen Befall von 5–10 Käfern pro Pflanze vor Blütenbeginn, bevor es zu Teilschäden kommt. Standorte mit einem gewissen „Sicherheitsabstand“ zu anderen Rapskulturen sind zu bevorzugen.

Später Drusch empfehlenswert

Bei der Ernte ist darauf zu achten, schonend zu dreschen. Wir empfehlen in Bezug zur standortüblichen Ernte, eher später als zu früh zu dreschen, da unreife Körner zu einer



Vertragsanbau von Öko-Raps / Ernte 2020/21/22

schlechteren Ölqualität führen. Aufgrund der umfangreichen Analysen und Qualitätsüberprüfung sowie den unregelmäßig stattfindenden Produktionsspitzen ist eine direkte Abnahme in der Ernte nicht möglich, eine schonende indirekte Trocknung unmittelbar nach der Ernte ist deshalb Voraussetzung für den Anbau von Raps. Selbst wenn Sie den Raps trocken dreschen, kann durch erhöhten Unkrautdruck die Saat nach der Ernte durch Besatz wieder rückbefeuchtet werden. Dies kann zum Verderben der Rapssaat und somit zur Weigerung bei der Ölmühle führen.

Eigene Lagerung und Trocknung sind Voraussetzung

Bis zur Abnahme muss eine eigene qualitätserhaltende Lagerung gewährleistet werden. Falls diese Lagerung mit den betriebsgegebenen Möglichkeiten nicht machbar ist, bemühen wir uns gerne gemeinsam mit dem Betrieb um eine praxistaugliche Lösung. Dies sollte jedoch schon vor der Aussaat besprochen werden.

Trocknung von max. 40° C Korntemperatur und eine produktspezifische Lagerung sind unabdingbar.

Hinweis: Die Verwendung einer Biogastrocknung ist nur mit einer Temperatursteuerung möglich. Der Raps sollte keinesfalls eine Feuchtigkeit über 8,5 % haben, selbst bei einer Feuchtigkeit von 9 % kann es zu Qualitätsverlusten beim Öl kommen.

Was wir bieten:

Wir bieten Ihnen einen Anbau- und Abnahmekontrakt mit einer langfristigen Zukunftsperspektive zu interessanten Konditionen. Die Bemusterung und Abwicklung wird durch die Mitarbeiter der Marktgemeinschaft unterstützt und koordiniert. Zusammen mit der Fachberatung für Naturland Betriebe unterstützen wir Sie bei Fragen zum Anbau und bieten Ihnen ein Netzwerk für Anregungen und zum gegenseitigen Austausch in diesem noch kleinen Bereich des Öko-Landbaus. **Der Saatgutbezug erfolgt über die Marktgemeinschaft.** Es wird die komplette Ernte im Vertragsanbau übernommen. Der Landwirt ist nicht dazu verpflichtet, Ersatzlieferungen bei Ernteauffällen zu leisten. Allerdings sind Ernteauffälle unverzüglich zu melden und nachzuweisen.

Zum Ablauf des Vertragsanbaus:

- Prüfen der technischen und betrieblichen Voraussetzungen zum Rapsanbau
- Saatgutbestellung und Aussaat

- Mit dem Vorkontrakt zum Vertragsanbau erhält der Landwirt Musterbeutel zur Bemusterung der geernteten Ware
- Meldung erster Mengen und Qualitätsschätzung im Spätsommer auf Basis eigener Erfahrungen oder einer gemeinsamen Besichtigung der Fläche und einem Schlagprotokoll an die Marktgemeinschaft.

Unmittelbar nach der Ernte benötigt die Marktgemeinschaft ein repräsentatives Ernte-Durchschnittsmuster der getrockneten Ware (5 kg) für die Qualitätsprüfung. Die Muster versendet der Landwirt in den dafür vorgesehenen Musterbeuteln an die vorgegebenen Adressen. Zusätzlich benötigt die Marktgemeinschaft eine Angabe über die endgültige Abnahmemenge lose oder in Big Bags. Die Waren-Abnahme erfolgt nach Analyse und Freigabe durch die Ölmühle. Den Transport, die Koordination mit der Ölmühle sowie die Abrechnung organisiert die Marktgemeinschaft. Die anfallenden Analysekosten trägt der Abnehmer.

Kontakt

Bei Interesse stehen Ihnen unsere Mitarbeiter*innen für weitere Fragen gerne zur Verfügung.



Liane Regner

Telefon 09523 9523-20

Mobil 0151 2598 3746

l.regner@naturland-markt.de



NRW und Niedersachsen

Moritz Günther

Mobil: 0151 1510 3655

m.guenther@naturland-markt.de



Schleswig-Holstein

Astrid Hansen

Mobil: 0160 9728 5133

a.hansen@naturland-markt.de



MVP und Brandenburg

Mareike Vollmer

Tel: 030 348066-61

m.vollmer@naturland-markt.de

Bei Anbaufragen stehen Ihnen die regionalen Ansprechpartner oder die Spezialberater der Fachberatung für Naturland Betriebe gerne zur Verfügung.